Überall für alle

SPITEX

Vorderland

JAHRESBERICHT 2022

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

Einladung zur 23. Mitgliederversammlung der Spitex Vorderland	05
Protokoll 22. Mitgliederversammlung der Spitex Vorderland	06
Jahresbericht der Präsidentin	11
Jahresbericht Vorstand Finanzen	14
Abschied von Monika Niederer	16
Lebenslauf / Kurzprofil – Marlen Oggier	18
Vorstellung Eva-Marie Ketterer – Pflegefachfrau HF	19
Fragen an Brigitte Bühler – unsere Geschäftsführerin	20
Fragen an Cécile Küng – unsere Co-Leitung Pflege	22
Fragen an Olivia Künzle – unsere Fachverantwortliche Palliative Care	24
Fragen an Herr Künzler – unser Klient mit einer palliativen Diagnose	26
Fragen an Karin Schwalm – unsere Leitung psychiatrische Pflege	28
Fragen an Nadine Dietsche – unsere Ausbildungsverantwortliche	30
Fragen an Karin Gawish – unsere Co-Qualitäts- u. Sicherheitsbeauftrage	32
Fragen an Monica Vanotti Bruderer – unsere Leitung Hauswirtschaft	34
Fragen an Nadine Jakob – unsere Auszubildende höhere Fachausbildung Pflege	36
Fragen an Lea-Mara Baldegger – unsere Auszubildende Fachperson Gesundheit	38
Fragen an Frau W. – unsere Klientin mit einer komplexen Wunde	40
Statistiken Januar bis Dezember 2022	42
Mitarbeitende Eintritte, Jubiläen, Austritte	44
Jahresbericht der Revisionsstelle	46
Bilanz per 31.12.2022 / 2021	47
Erfolgsrechnung	48
Anhang zur Jahresrechnung	50
Vorstand Spitex Vorderland 2022	53
Jahresbericht Hospizdienst Appenzeller Vorderland 2022	54

Von allen Personen, die auf den Fotos in diesem Jahresbericht abgebildet sind, liegt eine Einverständnis-Erklärung zur Veröffentlichung vor.

EINLADUNG ZUR 23. MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SPITEX VORDERLAND

Liebe Mitglieder

Wir laden Sie ganz herzlich zur Mitgliederversammlung 2023 ein.
Wir freuen uns Sie persönlich begrüßen zu dürfen.

SAMSTAG, 13. MAI 2023, 14.00 UHR
IM EVANGELISCHEN KIRCHGEMEINDEHAUS HEIDEN

TRAKTANDEN:

1. Begrüßung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 22. Mitgliederversammlung
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresbericht der Geschäftsführung
6. Jahresrechnung 2022 / Revisorenbericht
7. Rücktritte und Wahlen
   - Rücktritt Präsidentin Gaby Weber
   - Neuwahl Präsidium: Vorschlag Vorstand Frau Marlen Oggier, Oberegg
8. Mitgliederbeiträge
9. Anträge
10. Umfrage
11. Vortrag von Regierungsrat Yves Noël Balmer zum Thema «Umsetzung Pflegeinitiative in Appenzell Ausserrhoden»

Im Anschluss freuen wir uns Ihnen beim gemütlichen Zusammensein, etwas Leckeres zu offerieren und bei einer musikalischen Überraschung lassen wir den Nachmittag ausklingen.

PROTOKOLL 22. MITGLIEDERVERSAMMLUNG SPITEX VORDERLAND, 04. JUNI 2022, 14.00 UHR EVANGELISCHES KIRCHGEMEINDEHAUS HEIDEN

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 21. Mitgliederversammlung
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresbericht der Geschäftsleitung
6. Jahresrechnung 2021/ Revisorenbericht
7. Rücktritte und Wahlen
8. Mitgliederbeitrag
9. Antrag Vorstand: Statutenänderung
10. Antrag Vorstand: Genehmigung Entschädigungsreglement
11. Vorstellung neue Geschäftsführerin/ Verabschiedung bestehende Geschäftsleitung
12. Umfrage

1. BEGRÜSSUNG

Musikalisch wird die Mitgliedervesammlung vom Trio Anderscht eröffnet. Im Anschluss begrüsst Präsidentin Gaby Weber die Mitglieder der Spitex Vorderland, Gemeindevertreter aus den Gemeinden Heiden, Silva Büchel; Walzenhausen, Roger Rüesch; Reute, Ernst Pletscher; Grub, Regula Delvaj; Oberegg, Hannes Bruderer. Frau Elvira Hospenthal vertritt die Spitex AI (Präsidentin) und Andreas Zuberbühler AHP Rehetobel.

Frau Isabelle Kürsteiner ist für die Medienberichte zuständig.

Nicole Guignard dekorierte mit ihrem Team den schön geschmückten Saal.

Die Unterlagen zur Mitgliederversammlung wurden fristgerecht versandt. Eine Änderung der Traktanden wird nicht gewünscht.

2. WAHL DER STIMMENZÄHLER:

Frau Elvira Hospenthal und Andreas Zuberbühler werden als Stimmenzähler gewählt. Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 72, Absolutes mehr: 37 Stimmen

3. PROTOKOLL DER 21. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Das Protokoll wird genehmigt und Marlen Oggier verdankt.

4. JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

Der Jahresbericht der Präsidentin wird genehmigt.

5. JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Monika Niederer begrüsst die Anwesenden zum letzten Geschäftsbericht ihrer Laufbahn. 1986 startete Monika Niederer ihre Karriere in der Spitex Vorderland, damals wurde sie von Frau Irma Giovanoli, Vorstandsmitglied und Gemeindekrankenschwester in einer Person begleitet und unterstützt. Monika Niederer bedankt sich bei ihr zum Abschluss mit einem Blumenstrauss.

Die Wandlung, Entwicklung, Professionalisierung und Wertschätzung im Gesundheitswesen in den letzten Jahren sind riesig.

Damals Anzahl Angestellte: 4
Einsätze pro Tag: 3-6 Besuche

Heute Anzahl Angestellte: 50
Einsätze pro Tag: 120 Besuche

Entwicklung läuft stetig weiter. Spannungsfelder, mehr Nachfrage nach Spitex Leistungen, Entwicklung und immer weniger Fachpersonal auf dem Markt. 10-12 h pro Tag sind keine Seltenheit. In den letzten 2.5 Jahren wurden 15 Personen neu angestellt, als Ersatz für Abgänge und zur Aufstockung.

Die Lernenden, neuen Mitarbeitenden und Jubilare der letzten zwei Jahren werden mit einem Blumenstrauss im Team willkommen geheissen und geehrt. Allen Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen und die Wertschätzung der letzten Jahre.

Was brauchts für die Zukunft: schnelle Umsetzung der Pflegeinitiative gesamtschweizerisch, gute Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen im Vorderland, aushelfen untereinander, weniger Konkurrenzdenken, mehr ein Für- und Miteinander. Ein guter und attraktiver Arbeitgeber bleiben.

Monika Niederer verabschiedet sich nach 36 Jahren bei den Mitgliedern und ihrem Team bedankt sich für die Wertschätzung ihr und der Spitex gegenüber. Mit einem gebührenden Applaus wird Monika Niederer verabschiedet.

Beschluss: Der Jahresbericht von Monika Niederer wird genehmigt.

6. JAHRESRECHNUNG 2021/ REVISORENBERICHT

Revisionsstelle, Alder Treuhand wird vertreten durch Frau Nina Aegeter Julie Dietrich Finanzen entschuldigt sich ferienhalber. Köbi Frei erläutert die Zahlen aus dem Jahresheft.

Der gute Jahresabschluss veranlasste den Vorstand bereits auf Januar 2022 eine Tarifsenkung vorzunehmen. Dem Team und Monika Niederer gebührt einen grossen Dank für den guten Abschluss und die gute Führung des Betriebes.

Frage aus dem Publikum:

Sonstiger betrieblicher Aufwand, wie erklärt sich diese Differenz?

Antwort: Bedingt durch Corona, materialbedingte Massnahmen mussten separat ausgewiesen und abgerechnet werden.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2021 und der Revisorenbericht werden genehmigt.

Einen besonderen Dank an alle Spenderinnen und Gönner sowie die grosszügigen Legate welche die Spitex Vorderland erhalten hat.

Wahl der Revisionsstelle, Alder Treuhand für ein weiteres Jahr

Beschluss: Die Revisionsstelle wird für ein weiteres Jahr gewählt.

Alder Treuhand übernimmt die Abstimmung der Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2021

Beschluss: Die Mitgliederversammlung entlasten den Gesamtvorstand für das Jahr 2021.

7. RÜCKTRITTE UND WAHLEN

Die drei bisherigen Vorstandsmitglieder: Gaby Weber, Marlen Oggier und Köbi Frei stellen sich einer Wiederwahl. Eine Abstimmung in Globo wird von den Mitgliedern abgelehnt. Es erfolgen Einzelwahlen.

	Ja	Nein	Enthaltungen
Vorstand bisher			
K. Frei	67	3	2
M. Oggier	66	1	5
G. Weber	53	5	14
Vorstand neu			
D. Schüler	70		2
P. Gut	68	1	3

Zur Neuwahl stellen sich Dajana Schüler und Peter Gut.

Beschluss: Die drei bisherigen Mitglieder werden wiedergewählt. Dajana Schüler und Peter Gut werden mit grossem Mehr in den Vorstand gewählt. Somit ist der Vorstand der Spitex Vorderland mit fünf Mitgliedern wieder komplett.

Wahl der Präsidentin

G. Weber	35	8	15

Gaby Weber erreicht im ersten Wahlgang das absolute Mehr nicht.

Es erfolgt ein zweiter Wahlgang, Personen welche mit Enthaltung gestimmt haben werden gebeten mit ja oder nein zustimmen und sich klar zu äussern. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt.

Andreas Zuberbühler ist der Meinung, dass die Präsidentin auch mit einem relativen Mehr gewählt werden kann.

Art.8 Statuten

Erklärung: 69 Stimmberechtigte, Vorstandsmitglieder stimmen nicht (72-3), Enthaltungen werden nicht mitgezählt.

G. Weber	40	16	8

Relatives Mehr beträgt: 32 Stimmen
69-8=61

Somit ist Frau Gaby Weber als Präsidentin im zweiten Wahlgang für eine weitere Amtsdauer gewählt. Gegen diese Wahl gibt es keine Einwände Gaby Weber ist statutenkonform wiedergewählt.

8. MITGLIEDERBEITRAG

Beschluss: der Mitgliederbeitrag von 30.- Franken wird genehmigt.

9. ANTRAG VORSTAND STATUTENÄNDERUNG

Art.2 Köbi Frei erläutert nochmals kurz den Inhalt und übergibt Hannes Bruderer, Bezirk Oberegg das Wort: Das Bezirk Oberegg würde sich freuen durch die Statutenänderung die Möglichkeit zu erhalten als Vertragsgemeinde aufgenommen werden zu können.

Beschluss: Statutenänderung wird angenommen.

Der Vorstand freut sich auf eine weitere Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberegg und sieht dies auch als starkes Zeichen für die Zusammenarbeit im Vorderland.

Art.5 Entschädigungsreglement: Die Mitgliederversammlung als oberstes Organ entscheidet über das Entschädigungsreglement des Vorstandes.

Beschluss: Diese Statutenänderung wird mit einer Enthaltung genehmigt.

Art.8 Anträge von Mitgliedern: strategische Fragestellungen/Anträge müssen jeweils 50 Tage vor der entsprechenden Versammlung schriftlich an den Vorstand eingereicht werden. Anträge und Gegenvorschläge zu Vorstandsanträgen an den Mitgliederversammlungen sind davon nicht betroffen.

Beschluss: Dieser Änderung wird einstimmig angenommen.

Gesamtbeschluss: Geänderte Statuten werden per 04.06.2022 genehmigt und treten sofort in Kraft.

10. GENEHMIGUNG ENTSCHÄDIGUNGSREGLEMENT:

Das Entschädigungsreglement soll sich aus Funktion und Verantwortung zusammensetzen (Honorar) zeitliche Beanspruchung (Sitzungsgelder). Honorare sind vergleichbar mit den anderen Spitexorganisationen im Appenzellerland. Sitzungsgelder werden in den umliegenden Organisationen nicht bezahlt.

Folgende Anträge sind eingegangen:

	Honorare	Sitzungsgeld	Strategietag
Gemeinde Walzenhausen	Vorschlag Vorstand	Bis 4h 150.- Sitzungstag ab 4h 300.-	300.-
Gemeinde Heiden	Vorschlag Vorstand	Bis 4h 100.- Ab 4h 200.-	200.-
Verschiedene Mitglieder/ Anita Keller	Vorschlag Vorstand	verzichten	verzichten

Honorare:

a) Präsidium	Fr 6'000.-
b) Vizepräsidium	Fr 3'000.-
c) Mitglieder	Fr 2'000.-
d) Zusatzfunktionen	Fr 1'000.-

Beschluss: die Honorare a,b,c,d werden mit vier Enthaltungen genehmigt.

Sitzungsgeld: Die einzelnen Anträge werden einander gegenübergestellt und abgestimmt.

Folgender Beschluss ergeht daraus:

Beschluss Sitzungsgeld: Die Mitgliederversammlung beschliesst keine Sitzungsgelder auszurichten.

Das neue Entschädigungsreglement wird angepasst und ab dem Geschäftsjahr 2022 anwendet. Die jeweilige Entschädigung pro Vorstandsmitglied wird im Jahresbericht veröffentlicht.

11. VORSTELLUNG NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN / VERABSCHIEDUNG BESTEHENDE GESCHÄFTSLEITUNG

Frau Brigitte Bühler stellt sich den Vereinsmitgliedern vor. Sie freut sich auf eine spannende Aufgabe welche alle Lebensphasen beinhaltet von der Geburt bis zum Lebensende.

Wir wünsche Ihr einen guten Start.

VERABSCHIEDUNG BESTEHENDE GESCHÄFTSLEITUNG

Der Vorstand verabschiedet sich bei Monika Niederer mit einer speziellen Holzbank. Einer Flasche Wein mit dazu passenden Gläsern, sowie einem Gutschein des Hotels Heiden. Mit einem kräftigen Applaus verabschieden die Anwesenden Monika Niederer.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Geschäftsleitungsmitgliedern mit einem Blumenstrauss. Ebenso bedankt sich die Präsidentin bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

12. UMFRAGE

Andreas Zuberbühler AHP Rehetobel nutzt die Gelegenheit sich für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit bei Monika Niederer persönlich zu bedanken. Elvira Hospenthal bedankt sich ebenso persönlich bei Monika Niederer für den sehr guten vertrauensvollen Austausch und die unkomplizierte Zusammenarbeit der beiden Spitexorganisationen.

Zum Schluss bedankt sich Gaby Weber bei den vielen Mitarbeitenden der Spitex Vorderland. Ohne deren unermüdlichen Einsatz könnte die Organisation gar nicht bestehen.

Das Mineralwasser wurde von Sonderegger Weine Heiden gesponsert. Von Just Walzenhausen liegen verschiedene Müsterlis auf. Die Spitex Vorderland verteilt an alle Anwesenden einen Schuhlöffel mit dem Spitex Logo.

Der statuarische Teil der 22. Mitgliederversammlung ist 15.30 Uhr beendet. Im Anschluss konzertiert das Trio Anderscht nochmals zu Ehren von Monika Niederer.

Wie üblich erfreuen sich die Anwesenden im Anschluss an einem kleinen offerierten Imbiss.

Eschenmoos, 18.06.2022
Marlen Oggier, Aktuar

JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

Geschätzte Mitglieder

Nun ist es so weit, sie halten meinen letzten Jahresbericht in den Händen. Nach 16 Jahren als Präsidentin der Spitex Vorderland habe ich meinen Rücktritt auf die MV 2023 bekannt gegeben.

Anfang 2022 setzte ich mich intensiv mit dem Thema, ich als Präsidentin auseinander? Nachdem wir die neue Geschäftsführerin gewählt hatten, hatte ich ein sehr gutes Gefühl, was die Zukunft der Spitex betrifft. Daraufhin habe ich beschlossen, dass ich nach der MV Frau Bühler gerne unterstützen möchte und danach das Zepter in neue Hände geben möchte.

Es war meine Absicht, Ihnen dies an der MV mitzuteilen, doch es war eine etwas holprige MV, darum habe ich mich dagegen entschieden. An der MV wurden die Anträge des Vorstandes etwas in Frage gestellt, konnten dann schlussendlich doch mit zielführenden Lösungen verabschiedet werden. Wir verabschiedeten unsere ehemalige Geschäftsführerin Frau Monika Niederer und haben die neue Geschäftsführerin Frau Brigitte Bühler willkommen geheissen.

Mir war es von Anfang an ein Bedürfnis Frau Brigitte Bühler auf ihrem Weg ein Jahr lang zu begleiten und ihr zur Seite zu stehen, bin ich doch die letzte «Alteingesessene» im Vorstand. Dies habe ich dem Vorstand mitgeteilt und der Vorstand hat diesem Vorhaben zugestimmt. Danke.

Also haben Frau Bühler und ich uns auf den Weg gemacht: Wir sind bei allen Vertragsgemeinden persönlich vorbei und haben mit den Gemeindepräsidien das Gespräch gesucht. Dabei wurde über die Zukunft Spitex/Gemeinden diskutiert, was für alle sehr aufschlussreich war. Frau Bühler wurde von allen gut aufgenommen und man war froh, den Kontakt persönlich gehabt zu haben bei diesen unterschiedlichen Aufgaben. Sie hat sich rasch eingearbeitet und schon etliche Inputs gebracht, wie auch umgesetzt, dies mit Hilfe ihres Teams.

Auch wurde immer wieder das Gespräch auf Corona gelenkt, was wir jedoch sehr «glimpflich» durchgemacht haben mit unseren Klienten und Mitarbeitenden. Nach wie vor wird nach den Regeln des BAG resp. der Spitex Schweiz bei Corona gearbeitet.

In regelmässigen Abständen gab es Vorstandssitzungen, worin es um die Zukunft der Spitex ging. Aufgrund des Fachkräftemangels sind alle Organisationen gefordert zu handeln. So wurden von der Geschäftsführerin zusammen mit der Geschäftsleitung unter anderem verschiedene Strategien zum Gewinnen von Mitarbeitern ausgearbeitet (soziale

Medien, Mitarbeiterwerbung, etc.). Für uns als Vorstand war dies ein interessanter Aspekt, da wir dies noch nie so direkt miterlebt hatten.

Nachdem die Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung 2022 der Statutenänderung zustimmten, änderte sich per 01. Januar 2023 der Status des Bezirks Oberegg als Vertragspartner. Alle acht Vertragsgemeinden haben nun die gleichen Tarife und einen gültigen Vertrag mit der Spitex Vorderland über drei Jahre (kündbar). Dies ermöglicht der Spitex Vorderland eine bessere Planungssicherheit, personell wie finanziell.

Unsere Tarife mussten auf Januar 2023 erhöht werden. Nachdem 2022 eine Senkung der Tarife zur Reduktion des Schwankungsfonds erfolgreich umgesetzt wurde (siehe Jahresrechnung), nehmen wir die Verantwortung, Umsetzung der Pflege Initiative, Ausbildungsverantwortung sowie politische und gesellschaftliche Anforderungen wahr.

Im Vorstand gab es einiges zu diskutieren: Wie sieht es mit den Finanzen aus? Was macht der Kanton resp. was kommt vom Bund in Sachen Spitex Neues auf uns zu? Besprechen wie weiter betr. Präsidiumswechsel? Neues Vorstandmitglied?

Dies sind alles komplexe Themen, die viel Arbeit und Energie benötigen, der Vorstand hat wieder einmal mehr einen grossen gefüllten Rucksack bekommen. Die Arbeit mit dem Vorstand ist sehr interessant, vielseitig und die Zusammenarbeit macht richtig Spass.

Ich möchte mich nun bei Ihnen allen bedanken für das jahrelange Vertrauen, welches ich als Präsidentin empfangen durfte, ich habe das sehr geschätzt. Ich gehe mit einem weinenden Auge, denn die MV wird mir fehlen, die persönlichen Kontakte ebenso und ich kann jetzt nicht mehr meinen Spruch bringen: «Die Blumen dürfen Sie mitnehmen, aber die gelben Töpfe bitte da lassen». Aber auch mit einem lachenden Auge, durfte ich doch sehr viele interessante und spannende Projekte begleiten, menschliche, bauliche und viele andere Begegnungen und Leute kennenlernen, vielseitige Arbeit machen, es war eine sehr lehrreiche Zeit in allen Bereichen.

Ebenso möchte ich allen Mitarbeitenden der Spitex Vorderland danken für die sehr gute Arbeit, die sie im täglichen Geschäft leisten und sich gegenseitig unterstützen. Ohne ein solches Team wäre die Spitex Vorderland nicht das, was es jetzt ist.

An die Vertragsgemeinden einen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

Ein grosser Dank geht an den Vorstand, resp. an alle die in meiner Zeit im Vorstand waren. Ich durfte immer kompetente, einsatzbereite und loyale Mitglieder begrüssen. Es gab in den letzten Jahren, wie überall grosse Veränderungen, was eine Vielzahl an Stunden für die Vorstandstätigkeit mitgebracht hat. Doch ich habe nie ein negatives Wort über die Arbeit der Vorstandsmitglieder gehört. Ich danke euch allen, ihr habt mir meine Tätigkeit als Präsidentin bereichert und mitgetragen.

Zuletzt geht mein Dank an alle, die Spenden und Legate zugunsten der Spitex Vorderland erbracht haben. Dank diesen Grosszügigkeiten kann die Spitex in guten Arbeitsräumlichkeiten und gezielt an Projekten arbeiten, die Teamarbeit fördern mit gemeinsamen Ausflügen, etc. Das ist alles sehr viel wert. Ebenso möchte ich der Firma Sonderegger, Wein- und Getränkehandel in Heiden danken, sie sponsern über viele Jahre hinweg das Mineralwasser, welches wir an der Mitgliederversammlung trinken dürfen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Gesundheit und weiterhin viel Freude an der Spitex, ob als Klientin oder Klient, Mitarbeitende, Mitglied, Politikerin oder Politiker.

Gaby Weber
Februar 2023

JAHRESBERICHT VORSTAND FINANZEN

Im Berichtsjahr 2022 konnten die selbsterbrachten Erträge im Umfang von 1,826 Mio. Franken trotz den temporär vorgenommenen Tarifkürzungen gegenüber dem Vorjahr um gut 12% gesteigert werden. Bei den Erträgen aus Pflegeleistungen, der Haupteinnahmequelle der Spitex Vorderland, betrug die Steigerung stolze 22%. Im Bereich Hauswirtschaft konnten die Nettoerlöse um etwa 5% gesteigert werden. Der Gesamtertrag stieg, unter Berücksichtigung der gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge der öffentlichen Hand, von 2,757 Mio. Franken im Jahr 2021 auf 3,119 Mio. Franken im Geschäftsjahr 2022. Das gesamte Ertragswachstum von 13% ist erfreulich und eine klare Bestätigung, dass die angebotenen Leistungen der Spitex Vorderland weiter sehr gefragt sind.

Der Aufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um 0.46 Mio. Franken zu. Die grösste Zunahme erfolgte bei den Personalkosten infolge von Personalaufbau, was durch den Leistungsausbau und die zusätzlich erwirtschafteten Erträge in den Bereichen Pflege und Hauswirtschaft erklärbar ist.

Im Betriebsergebnis 2022 resultierte ein Verlust von gut 102'000.- Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von gut 177'000.- Franken. Somit beträgt der Besserabschluss gegenüber dem Budget 75'000.- Franken. Der Verlust wird mit dem Guthaben im Schwankungsfond, welcher per Ende 2022 einen Bestand von gut 260'000.- Franken aufwies, verrechnet.

Der Schwankungsfond ist gemäss der Beurteilung der kantonalen Aufsicht immer noch zu hoch. Dies wiederum ist die Erklärung wieso für das Jahr 2023 nochmals ein Budget mit einem Verlust von gut 74'000 Franken erstellt wurde.

Im Benchmark-Vergleich zeigt sich, dass die Spitex Vorderland ihre Leistungen sehr effizient und somit im Vergleich zu den anderen Spitex-Organisationen im Kanton kostengünstiger erbringen kann. Dafür gehört allen Beteiligten ein grosses Dankeschön!

Köbi Frei
Ressort Finanzen

ABSCHIED VON MONIKA NIEDERER

Frau Monika Niederer wurde nach 36 Jahren Tätigkeit bei der Spitex Vorderland gebührend verabschiedet, wir haben ihr ein «Ruhebänkli» für ihren sonnigen Garten geschenkt und hoffen, dass sie in der Zwischenzeit darauf Platz genommen hat. Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für ihre grossartige Leistung und Engagement.

Wir wünschen ihr alles Gute!

LEBENSLAUF / KURZPROFIL

MARLEN OGGIER
05. JULI 1968
VERHEIRATET
3 KINDER

Kernkompetenzen:

Ein schnelles Auffassungsvermögen, vielseitige Interessen und unkompliziertes Anpacken werden durch Ausgeglichenheit und Ehrlichkeit ergänzt. Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit und Kollegialität runden mein Profil ab.

Spitex Vorderland:

2018 wurde ich als Nachfolge von Arthur Sturzenegger in den Vorstand der Spitex Vorderland gewählt. Während den letzten Jahren erhielt ich Einblick in verschiedene Ressorts und Bereiche der Spitex Vorderland und durfte den Standortwechsel in die Asylstrasse aktiv mitgestalten.

Ich freue mich über die vielen Gesichter und Geschichten der Mitarbeitenden, welche sich täglich im Dienste der Öffentlichkeit und des Gesundheitswesens bei der Spitex Vorderland engagieren und sich für die Bedürfnisse der Klienten einsetzten.

2019 übernahm ich von Heidi Schläpfer den Aktuar und wurde zur Vizepräsidentin gewählt. Mit diesem gefüllten Rucksack fühle ich mich gerüstet, das Amt als Präsidentin wahrzunehmen und ein gesundes Unternehmen in die Zukunft begleiten zu dürfen.

Berufliche Erfahrungen / Tätigkeiten

Sept 2020 bis heute
HSB Weibel, Widnau / Teilzeit

April 2019 bis heute
Haus des Weins, Berneck / Teilzeit

Mai 2018 bis heute
Vorstandsmitglied Spitex Vorderland

Vize-Präsidentin, Mai 2019 bis heute

2008 - 2017
Gemeinderatsmitglied in Reute

Vize-Präsidentin, 2011 - 2017

2008 - 2017
Vorstandsmitglied Soziale Dienste

Vize-Präsidentin, 2014 - 2017

2014 - 2017
Präsidentin Schulkommission, Vorstandsmitglied Kantonale Schulpräsidien AR, Vorstandsmitglied Musikschule Appenzeller

2008 - 2014
Präsidentin Altersheimkommission, Sozialhilfekommission und Asylwesen, Delegierte der Gemeinde für das BZH, Heiden, Delegierte der Gemeinde, Spitex Vorderland

Seit 1998
Mutter und Familienmanagerin

Weiterbildungen

2022 Rebbau Kurs, Salez
2018 Sachbearbeiter Administration
2017 Führen und Aufsicht von Schulen, Zürich
2011 Grundkurs Buchhaltung, WZR
2010 Methodisches Vorgehen bei Gesprächen, Curaviva

VORSTELLUNG EVA-MARIE KETTERER – PFLEGEFACHFRAU HF

Vielfältige Talente bereichern die Spitex Vorderland. So ist seit letztem Jahr mit Evi Ketterer, nebst einer erfahrenen Pflegefachfrau HF und Expertin in Palliative Care, eine Autorin von Büchern und Artikeln zu unserem Team gestossen.

Diese Gelegenheit wollen wir nutzen, um sie im Bereich Öffentlichkeitsarbeit einzuspannen. Sie versteht es Ideen gekonnt einzubringen und führte mit viel Kreativität und Herz die Interviews in diesem Jahresbericht. So hat Evi Ketterer bei den Klientinnen und Klienten, den Auszubildenden, sowie bei Mitarbeitenden zwar mit ihren Fragen für einen erhöhten Puls gesorgt, dafür diesem Jahresbericht viele persönliche Noten verpasst. Wir hoffen die vielseitigen Einblicke inspirieren Sie.

FRAGEN AN BRIGITTE BÜHLER – UNSERE GESCHÄFTSFÜHRERIN

HAST DU DICH IN DEINER NEUEN ANSTELLUNG ALS GESCHÄFTSFÜHRUNG IN DER SPITEX GUT EINGELEBT?

Es ist ein Geschenk und eine knifflige Aufgabe in einem solchen Betrieb starten zu dürfen. Das Vertrauen zu erhalten dient als Grundlage. Die einzelnen Fachbereiche sind durch das bestehende Team sehr gut abgedeckt, das Fachwissen ist breit abgestützt und die Prozesse sind schriftlich festgehalten. Ein herzliches Willkommen und ein wertschätzender, offener Umgang haben mir den Start vereinfacht. Die Unterstützung war seitens Vorstand, meiner Vorgängerin Monika Niederer, der Geschäftsleitung und dem gesamten Team sehr hilfreich. Ich habe mich sofort wohl gefühlt und durfte einzigartige Menschen in und rund um die Spitex Vorderland, persönlich kennenlernen.

WAS AN DEINER ANSTELLUNG BEI DER SPITEX VORDERLAND ERFÜLLT DICH, GIBT DIR SINN UND MACHT DIR FREUDE?

Die Sinnhaftigkeit in meiner Arbeit ist es gemeinsam mit Menschen unterwegs zu sein, damit wir mit und für die Klient:innen und deren Angehörigen, eine professionelle Pflege und Betreuung, entsprechend unserem Leitbild gewährleisten können. Dazu gehören gegenseitige Wertschätzung, Inspiration und miteinander lernen im täglichen Handeln. Ein breites Netz an Fachwissen, Menschlichkeit, Vertragspartnern und politischer Weitsicht ermöglicht der Spitex Vorderland eine zielführende Unterstützung in der Pflege und Betreuung zu Hause.

WIE UNTERSTÜTZT DU DIE MENSCHEN IM VORDERLAND DURCH DEINE TÄTIGKEIT?

Eine funktionierende, gut ausgerüstete Spitexorganisation ist handlungsfähig. Dies mitzugestalten sehe ich als meine Aufgabe, so wie Menschen zu stärken und sie mit beiden Augen, Ohren und offenem Herzen in ihren Angelegenheiten und Sichtweisen wahrzunehmen. Gemeinsam können wir kreativ sein, Möglichkeiten schaffen, Grenzen abwägen und mit Ressourcen schonend umgehen. Als Geschäftsführerin möchte ich offen sein für Rückmeldungen, diese reflektieren und dabei immer den Menschen im Zentrum halten.

AUF WELCHE ERFOLGE BLICKST DU DIESES JAHR ZURÜCK?

Diese Frage könnten uns am besten die Klient:innen, sowie die Mitarbeitenden beantworten. Aus meiner Sicht konnte eine effiziente, hohe Pflegequalität bei den Pflege- und Betreuungsleistungen zu Hause erbracht werden. Die Jahresziele wurden erreicht. Mit der Ausbildung von Pflegefachpersonen auf Sekundär- und Tertiärstufe leistet die Spitex Vorderland einen sehr wichtigen Auftrag. Die breite Fachexpertise ermöglicht eine gezielte, effiziente Versorgung. Die Mitarbeitenden zeigen sich sehr loyal, sind bereit sich stetig aus- und weiterzubilden, Veränderungen mitzutragen und engagieren sich laufend für die Klient:innen, sowie den Betrieb. Der Vorstand hat den Wechsel in der Geschäftsführung wertvoll begleitet. Mitarbeitende, Geschäftsleitung und Vorstand ziehen am selben Strick.

WELCHE THEMEN DEINES BEREICHS BESCHÄFTIGEN DICH IM MOMENT AM MEISTEN?

Durch das Wachstum in der ambulanten Pflege und Betreuung wächst die Spitex Vorderland kontinuierlich. Um für den steten Wandel gerüstet zu sein, ist es wichtig die Struktur anzupassen, die Bedürfnisse und die demografische, gesundheitliche Entwicklung in der Bevölkerung im ambulanten Bereich zu kennen, die strategische Stossrichtung in der gesundheitspolitischen Bundesstrategie mitzutragen und betrieblich umzusetzen. Konkret heisst das, die betrieblichen Strukturen zu überprüfen, die Mitarbeitenden im Bereich Budget und Produktivität zu sensibilisieren und die Ausbildung weiter zu stärken. Im Bereich Demenz und Entlastung der Angehörigen werden wir das Angebot durch den Aufbau des Fachbereich Demenz in Anlehnung an das Demenzkonzept des Kantons Appenzell Ausserhoden erweitern und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern die Dienstleistungen der Spitex den Bedürfnissen der Menschen anpassen. Es wird uns dabei bestimmt nicht langweilig, sondern es ist umso wichtiger das richtige Mass an Veränderungen für alle Beteiligten im Gleichgewicht zu halten.

WELCHE VISIONEN UND ZIELE VERFOLGST DU DAS KOMMENDE JAHR FÜR DIE SPITEX?

Die Spitex Vorderland ist der Ansprechpartner für ambulante Beratung, Pflege und Betreuung. Die Dienstleistungen können den Bedürfnissen angepasst werden, so dass jede Person die Wahlmöglichkeit hat dort zu leben, wo sich der einzelne Mensch wohl fühlt, die Pflege und Betreuung gewährleistet ist und gleichzeitig die Angehörigen entlastet sind.

Wir möchten nebst all den vielfältigen Projekten, laufenden Veränderungen und der Umsetzung der Jahresziele ein attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsort sein, wo Mitarbeitende sich einbringen können und sich gegenseitig unterstützen. Dies soll positiv spürbar für die Klient:innen und deren Angehörigen sein.

DIE SINNHAFTIGKEIT IN MEINER ARBEIT IST ES GEMEINSAM MIT MENSCHEN UNTERWEGS ZU SEIN, DAMIT WIR MIT UND FÜR DIE KLIENT:INNEN SOWIE DEREN ANGEHÖRIGEN, EINE PROFESSIONELLE PFLEGE UND BETREUUNG, ENTSPRECHEND UNSEREM LEITBILD GEWÄHRLEISTEN KÖNNEN.

FRAGEN AN CÉCILE KÜNG – UNSERE CO-LEITUNG PFLEGE

WIE GEHT ES DIR NACH SO VIELEN JAHREN ALS CO-LEITUNG PFLEGE?

Die Arbeit gefällt mir nach wie vor. Sie ist abwechslungsreich, spannend, verändert und entwickelt sich fortlaufend.

WAS AN DEINER STELLE ALS CO-LEITUNG PFLEGE ERFÜLLT DICH, GIBT DIR SINN UND MACHT DIR FREUDE?

Aktiv die Entwicklung, Qualität und Ausrichtung unseres Betriebes mitzugestalten macht mir Freude. Der Bedarf an Grundversorgung in der ambulanten Pflege wächst in allen Bereichen. Das ist auch für die Spitex Vorderland eine grosse Herausforderung. Ich fühle mich in unserm motivierten Team gut aufgehoben, wo sich jeder und jede nach den eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen darf.

WIE UNTERSTÜTZT DU DIE MENSCHEN IM VORDERLAND DURCH DEINE TÄTIGKEIT?

In meiner Funktion unterstütze ich die Menschen im Vorderland indirekt im Leitungsteam. Eine hohe Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden ist auch für mich befriedigend und wichtig. Die Wertschätzung und Zufriedenheit der Menschen, die unsere Leistungen in Anspruch nehmen, beeinflussen auch das Arbeitsklima unserer Spitex. Diese beiden Faktoren zeigen mir als Co-Leitung Pflege deutlich, dass wir auf dem richtigen Weg miteinander sind.

AUF WELCHE ERFOLGE BLICKST DU DIESES JAHR ZURÜCK?

Der Wechsel der Geschäftsführung im vergangenen Jahr hat uns gefordert. Er ist in meinen Augen gut geglückt, worüber ich sehr froh bin.

Stolz sind wir auch, dass wir trotz ausgetrocknetem Arbeitsmarkt, immer wieder hochmotivierte Mitarbeiter:innen gefunden haben, welche sich sehr in ihren Arbeitsbereichen engagieren und sich wohl fühlen in unserem Betrieb.

Wir haben im letzten Jahr einige Anpassungen bei den Dienstzeiten vorgenommen, um mitarbeiterfreundlichere Arbeitszeiten anbieten zu können. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, es gibt diesbezüglich sicher noch Optimierungspotenzial.

GIBT ES THEMEN, DIE DIR SORGEN MACHEN, WENN DU AUF DEINE SITUATION ALS CO-LEITUNG PFLEGE SCHAUST?

Der steigende Bedarf an ambulanter Pflege Zuhause und die Personalsituation im Lot zu halten ist eine stetig wachsende Aufgabe, vor der ich Respekt habe.

WELCHE VISIONEN UND ZIELE VERFOLGST DU DAS KOMMENDE JAHR FÜR DIE SPITEX?

Die Weiterentwicklung verschiedener Angebote der Spitex für die Menschen im Vorderland bleibt immer in meinem Fokus und ist Teil meiner Arbeit.

Die Organisationsstruktur muss sich mit dem Wachstum des Betriebs stetig anpassen und ist dieses Jahr eines unserer Ziele.

Die neu geschaffenen Stellen der vier Teamleiterinnen und deren optimale Unterstützung in ihrer neuen Verantwortung ist eines meiner Ziele und wird mich längerfristig sicherlich entlasten.

STOLZ SIND WIR AUCH, DASS WIR TROTZ AUSGETROCKNETEM ARBEITSMARKT, IMMER WIEDER HOCHMOTIVIERTE MITARBEITER:INNEN GEFUNDEN HABEN, WELCHE SICH SEHR IN IHREN ARBEITSBEREICHEN ENGAGIEREN UND SICH WOHL FÜHLEN IN UNSEREM BETRIEB.

FRAGEN AN OLIVIA KÜNZLE – UNSERE FACHVERANTWORTLICHE PALLIATIVE CARE

WELCHE QUELLEN DER FREUDE UND DES SINNS FINDEST DU IN DEINEM FACHBEREICH?

Die Begleitung von Menschen und ihren Angehörigen in komplexen sowie herausfordernden Situationen am Lebensende, war schon immer eine Herzensangelegenheit für mich. Ich lerne viel von den Betroffenen und ihren Angehörigen. Die Menschen, die ich betreuen und begleiten darf, sind meine grössten Lehrer:innen, denn Palliative Care geht über das Schulwissen hinaus, es ist eine Lebenslehre. Den Menschen mit einer lebensbedrohlichen Diagnose volle Aufmerksamkeit und auch Autonomie ermöglichen zu können, ist eines der grössten Geschenke auch für mich. Diesen Weg mit den Menschen aber auch den verschiedenen Disziplinen wie z.B. Hausärzten, Hausärztinnen und dem palliativen Brückendienst zu gehen, ist ein Privileg.

WAS MACHT ES MIT DIR ALS PERSON, DIE VOLL IM LEBEN STEHT, OFT MIT DESSEN ENDE KONFRONTIERT ZU SEIN?

Ich stelle das «Ende» in Frage. In den meisten Kulturen der Erde gibt es kein Ende. Oft wird es als Übergang, oder Kreislauf des Lebens beschrieben.

Durch die tiefe Verbundenheit zur Natur, den philosophischen Austausch mit Familie, Freund:innen und meiner Selbstreflexion finde ich täglich Ruhe und Abstand zum Arbeitsalltag. Die gewonnenen Erfahrungen helfen mir auch in stürmischen Zeiten das Gute zu bewahren und in Erinnerung zu rufen.

Eine vergangene Lehrerin sagte mal zu mir: «Leben sie! Und zwar Jetzt!». Dies ist zu einer Priorität meines Lebens geworden.

WAS WÜRDEST DU GERNE DEN BETROFFENEN UND DEN ANGEHÖRIGEN SAGEN, DIE MIT EINER UNHEILBAREN ERKRANKUNG UMGEHEN MÜSSEN?

Sie sind nicht alleine. Wenn sie einverstanden sind, begleiten wir Sie und Ihre Angehörigen auf dem Weg, mit allem was ist und sein darf. Palliative Care befasst sich mit allen Phasen des Lebens und dessen Leiden. Sie hat interprofessionelle Wege entwickelt körperliches, seelisches und psychosoziales Leiden zu lindern. Wenn ich Menschen frage, ob sie Angst vor dem Tod haben, ist die Antwort oft: «Nein, aber vor dem Sterben».

Diese Angst vor dem Sterben würden wir gerne mit Ihnen tragen und sie - wenn möglich - lindern.

AUF WELCHE ERFOLGE BLICKST DU DIESES JAHR ZURÜCK?

Der Wunsch am Lebensende zu Hause sein zu können, ist ungebrochen. Durch unser Konzept, unsere Kompetenz und unsere Ressourcen ist es uns möglich, viele dieser Wünsche umsetzen zu können.

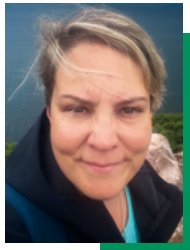
Rund die Hälfte der Menschen mit einer lebenslimitierenden Diagnose konnten wir bis zum Lebensende zu Hause betreuen. Ich habe seit dem Beginn meines Studienlehrgangs «Spezialisierte Interprofessionelle Palliative Care», reichlich Inputs und gute Projekte kennengelernt, die wir für unsere Klient:innen der Spitex Vorderland in Angriff nehmen werden.

WELCHE VISIONEN UND ZIELE VERFOLGST DU KOMMENDES JAHR FÜR DIE SPITEX?

Leider denken die meisten Menschen bei Palliative Care noch immer, wir reden von den letzten Tagen oder Stunden und so profitieren noch viel zu wenig Menschen davon.

Durch Early Palliative Care werden Menschen, die eine unheilbare und lebenslimitierende Diagnose erhalten, frühzeitig erkannt. Sie und ihre Angehörigen werden so auf dem Weg begleitet. Damit können Unklarheiten, Ängste, Sorgen und auch Komplikationen entschärft werden. Der Mensch soll nicht auf die Krankheit reduziert werden. Ich freue mich darauf, meine Abschlussarbeit zu diesem Thema zu schreiben und die Ergebnisse in unserem Betrieb umzusetzen.

Mein Ziel für das kommende Jahr ist, dass wir den Pflegeprozess nach SENS (Symptomkontrolle, Entscheidungsfindung, Netzwerkaufbau und Support der Angehörigen) aufgleisen und umsetzen. Dazu kommt der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, mit dem wir die Menschen im Vorderland für Early Palliative Care sensibilisieren möchten.



DIE BEGLEITUNG VON MENSCHEN UND IHREN ANGEHÖRIGEN IN KOMPLEXEN SOWIE HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN AM LEBENSENDE, WAR SCHON IMMER EINE HERZENSANGELEGENHEIT FÜR MICH.

FRAGEN AN HERR KÜNZLER – UNSER KLIENT MIT EINER PALLIATIVEN DIAGNOSE

WIE GEHT ES IHNEN?

Gut. Ich habe keine Schmerzen, kann schlafen, habe wenig Nebenwirkungen der Chemotherapie, kann Zuhause wohnen, habe genug Energie und Kraft um zu laufen, Beziehungen zu pflegen und kann sehr vieles noch selbständig machen. Ich bin geistig klar, habe ein wunderbares Umfeld und eine sehr gute medizinisch/pflegerische Unterstützung. Ich bin mir bewusst, dass meine Diagnose früher oder später zum Tod führt.

WIE GEHEN SIE MIT IHRER LEBENSBEDROHENDEN ERKRANKUNG UND DER ZUNEHMENDEN ABHÄNGIGKEIT UM?

Ich war über 60 Jahre gesund und es geht mir auch jetzt noch verhältnismässig gut, dafür bin ich dankbar. Früher habe ich meinen gesunden Körper als selbstverständlich genommen, er hat einfach meistens funktioniert. Heute schätze ich ihn sehr viel mehr und gebe ihm auch entsprechend mehr Sorge.

Da ich eine ungewisse Zukunft habe, versuche ich jeden Tag zu nehmen wie er ist und die Krankheit nicht den ganzen Raum einnehmen zu lassen.

Natürlich bin ich manchmal traurig, habe Tränen, wenn ich an die Ungewissheit, ans Sterben und den Tod denke, aber ich habe sehr vieles was mir wichtig ist in meinem Leben. Die Abhängigkeit macht mir zu schaffen, momentan geht es noch gut, aber ich habe schon Angst davor, dass ich gar nichts mehr selber machen kann, nicht mehr zurechnungsfähig werden könnte und selbstbestimmt entscheiden kann. Wie ich dann reagieren werde, weiss ich nicht.

Manchmal bin ich es auch leid, die Situation der Unveränderlichkeit und Unsicherheit immer wieder auszuhalten. Zeitweise ist das Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden, schwierig für mich zu ertragen.

WO FINDEN SIE QUELLEN DER FREUDE UND DES LEBENSSINNS?

Ein grosser Teil von mir ist gesund und ich kann auf vielen Ebenen am Leben teilnehmen.

Freude bereitet mir die Natur, Beziehungen, Gespräche mit Menschen, meine Tiere und mein Zuhause. Kraft und Sinn gibt es mir in der Gemeinschaft zu Singen, zu Trommeln und natürlich das Laufen mit meinem Hund in der Natur.

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR IHRE ZUKUNFT UND WELCHE ZIELE HABEN SIE NOCH?

Möglichst lange selbständig zu bleiben, geistig fit zu sein und Zuhause zu bleiben. Eine längere Wanderung und nochmals ans Meer wäre auch toll.

Ich würde mich freuen, noch einen Frühling zu erleben.

Ich möchte meine letzte Lebensphase möglichst bewusst und würdevoll erleben.

WIE KANN SIE DIE SPITEX BEI ALL DEM UNTERSTÜTZEN?

Das Wichtigste ist momentan sicherlich die pflegerische Unterstützung.
Die Mitarbeiter:innen der Spitex geben mir Sicherheit und ermöglichen mir Zuhause zu wohnen. Sie haben Erfahrung im Umgang mit meinen Symptomen und Einschränkungen, sie können mir bei Fragen und Unsicherheiten jeglicher Art beistehen.

Auch der Kontakt und die Unterstützung meiner Tochter ist wichtig für mich.

WALTER KÜNZLER KONNTE DIE VORBOTEN DES FRÜHLINGS NOCH ERLEBEN, BEVOR WIR IHN SEINEM WUNSCH ENTSPRECHEND ZU HAUSE IN LIEBEVOLLER ATMOSPHÄRE VERABSCHIEDEN DURFTEN.

FRAGEN AN KARIN SCHWALM – UNSERE LEITUNG PSYCHIATRISCHE PFLEGE

WIE GEHT ES DIR ALS MENSCH UND ALS TEAMLEITUNG DER AMBULANTEN PSYCHIATRISCHEN PFLEGE?

Ich bin wirklich dankbar in meinem Team Menschen zu haben, die ein hohes Verantwortungsbewusstsein haben und so nett sind! Wir unterstützen uns wo es geht. Trotz hohem Arbeitsvolumen schaffen wir es immer wieder den Humor nicht zu verlieren. Als Teamleitung macht mir das vieles einfacher, da so mit unserer offenen Kultur kaum Konflikte entstehen.

WIE GEHST DU UND DEIN TEAM DAMIT UM, SO VIELE MENSCHEN ZU BETREUEN, DENEN ES PSYCHISCH SCHLECHT GEHT?

Nun, das ist unser erlerntes Handwerk» Und… ist es schlimmer eine psychiatrische oder eine somatische Diagnose zu bekommen?

Wir arbeiten mit Menschen und da bleibt manchmal auch bei uns etwas hängen, weil wir Menschen sind. Teil der Ausbildung ist es natürlich zu lernen damit umgehen zu können. Auch im Umgang mit Menschen und psychiatrischen Diagnosen gibt es Regeln. Mit der Erfahrung und im Austausch mit andern Fachpersonen, eignet man sich persönliche Tools an. Ausserdem haben wir wöchentliche Rapporte für den fachlichen Austausch, ein Teil davon dient der Psychohygiene. Wir haben dreimal pro Jahr Supervision mit einem externen Experten. Schlussendlich ist es wichtig, sich eine gewisse Selbstaufmerksamkeit und -wirksamkeit anzueignen, regelmässig Selbstreflektion zu üben, damit ich mein Leben zwischen Arbeit und Privatem bewusst einteilen kann.

WO FINDEST DU QUELLEN DER FREUDE UND DES SINNS IN DEINER TÄTIGKEIT?

Immer wieder in den Begegnungen mit den betroffenen Menschen selbst.

WAS WÜNSCHT DU DIR FÜR DIE MENSCHEN IM VORDERLAND, DENEN ES PSYCHISCH SCHLECHT GEHT?

Eine niederschwellige Arbeits- / Begegnungsstätte oder auch eine Tagesklinik wäre sehr hilfreich. Da die Kantonsgrenzen eingehalten werden müssen, ist der Weg nach Herisau sehr lange und kostspielig für uns Vorderländer. Diese Hürden können kranke Menschen oft nicht bewältigen.

KÄME EINE GUTE FEE DAHER UND WÜRDE DIR DREI WÜNSCHE GEWÄHREN FÜR DICH, DEIN TEAM ODER DIE SPITEX, WAS WÜRDEST DU DIR WÜNSCHEN?

1. Eine Fachfrau Psychiatrie zusätzlich, dann erübrigen sich bereits andere Wünsche, aber ich hab noch zwei Wünsche frei

2. Dass der wertvolle Austausch und die Unterstützung in fachübergreifenden Teams der Spitex erhalten bleibt.

3. Weniger Grenzen seitens der Krankenkassen in Zusammenhang mit unseren Leistungen. Gerade bei chronisch Kranken ist die Leistungserfassung eine grosse Herausforderung.

ICH BIN WIRKLICH DANKBAR IN MEINEM TEAM MENSCHEN ZU HABEN, DIE EIN HOHES VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN HABEN UND SO NETT SIND! WIR UNTERSTÜTZEN UNS WO ES GEHT. TROTZ HOHEM ARBEITSVOLUMEN SCHAFFEN WIR ES IMMER WIEDER DEN HUMOR NICHT ZU VERLIEREN.

FRAGEN AN NADINE DIETSCHE – UNSERE AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHE

WAS MOTIVIERT DICH UND MACHT DIR FREUDE DARAN, JUNGE MENSCHEN IN IHREM WERDEGANG ZU UNTERSTÜTZEN?

Es ist mir persönlich ein grosses Anliegen den Nachwuchs in der Pflege zu fördern, denn die Lernenden von heute sind die Pflegenden von morgen. Die Menschen – auch im Vorderland- werden immer älter. Die meisten Menschen möchten bis an ihr Lebensende zu Hause bleiben, dies ist auf Dauer nur möglich, wenn genügend Pflegekräfte zur Verfügung stehen.

Es freut mich jeweils besonders, wenn sich junge Menschen für den Pflegeberuf in der Spitex interessieren. Leider ist es auch heute noch so, dass für viele Schüler:innen der Pflegeberuf im Akutspital besonders attraktiv erscheint.

Die Langzeitpflege – darunter auch die Spitex – geraten bei der Berufswahl eher in Vergessenheit. Es ist vielen Schulabgänger:innen noch immer nicht bewusst, dass die Spitex ein attraktiver und spannender Ausbildungsplatz ist.

Ich finde es beeindruckend mitzuerleben, welch grossen «Sprung» die Lernenden während der Ausbildungszeit machen. Sie lernen nicht nur pflegerische Handlungen, sondern entwickeln sich auch persönlich weiter. Die Ausbildung ist für sie ein grosser menschlicher Gewinn.

WELCHE TÄTIGKEITEN ALS AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHE LIEGEN DIR BESONDERS AM HERZEN?

Ich schätze es sehr, dass ich nebst meinen organisatorischen Aufgaben Kapazität habe, direkt mit den Lernenden und den Berufsbildnerinnen zu arbeiten, das heisst: Lernbegleitungen und Themenbearbeitungen mit den Lernenden zu machen und diverse Gespräche und Coachings den Berufsbildnerinnen anzubieten. Für mich sind die Vernetzungen mit anderen Ausbildungsbetrieben eine grosse Ressource. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ermöglicht es mir und den Lernenden, «über den Betreib hinaus zu sehen».

WAS WÜRDEST DU ANTWORTEN, WENN EINE JUNGE PERSON DICH FRAGT, WARUM SIE EINE AUSBILDUNG IN DER PFLEGE ANSTREBEN SOLL?

Weil kein anderer Beruf so abwechslungsreich ist.

Der Beruf der Pflege ist zukunftsorientiert. Es gibt viele spannende Arbeitsfelder, die Abwechslung ist gross und man lernt fürs Leben. Ausgebildeten Pflegekräften stehen viele verschiedene Berufswege und Weiterbildungsmöglichkeiten offen.

Wir dürfen die Klient:innen ein Stück ihres Lebensweges begleiten – jeder Mensch und jede Situation ist einzigartig. Durch den Einblick in Schicksale der Menschen sowie deren Unterstützung in Krisen bekommt man ganz viel Dankbarkeit und Herzlichkeit zurück.

AUF WELCHE ERFOLGE BLICKST DU DIESES JAHR ZURÜCK?

Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Lernenden und den Berufsbildnerinnen. Trotz Pandemie haben sie ihren Arbeitsalltag gut gemeistert.

Andrea Nees hat ihre Weiterbildung als Praxisausbildnerin und Joel Leuch seine Ausbildung als Fachperson Gesundheit EFZ erfolgreich abgeschlossen.

Ein überbetriebliches Netzwerk im Bereich Ausbildung bewährt sich und es haben mehrere Austauschtreffen stattgefunden. Neu ist die Spitex Vorderland am Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen (ZAG) Winterthur als Ausbildungsbetrieb für Pflegefachpersonen HF anerkannt.

WELCHE VISIONEN UND ZIELE VERFOLGST DU FÜR DIE AUSZUBILDENDEN FÜR DAS KOMMENDE JAHR?

Dieses Jahr hatten wir mehrere Interessent:innen für Ausbildungsplätze als Pflegefachpersonen HF und konnten so viele Ausbildungsverträge wie noch nie abschliessen. Wir nehmen diese Herausforderung gerne an.

Im Januar 2023 findet das Wiederanerkennungsverfahren als Ausbildungsbetrieb statt. Eine Betriebsexpertin nimmt Einblick in unser Ausbildungskonzept und wird alle involvierten Personen zur Umsetzung des Ausbildungskonzeptes befragen.

Wir konnten die REHA-Klinik Walzenhausen als Kooperationspartnerin gewinnen – im 2023 wird erstmals eine Studierende von uns in der REHA ihr Fremdpraktikum absolvieren. Erstmals haben wir einen Studierenden, der den Unterricht am ZAG besucht. Dieser berufsbegleitende Bildungsgang ist neu und eine freudige Herausforderung für uns.

Lea-Mara Baldegger wird im Sommer ihre Ausbildung zur Fachperson Gesundheit EFZ abschliessen. Nach einer kurzen Pause beginnt sie im Herbst 2023 die Weiterbildung zur Pflegefachperson HF.

ES IST MIR PERSÖNLICH EIN GROSSES ANLIEGEN DEN NACHWUCHS IN DER PFLEGE ZU FÖRDERN, DENN DIE LERNENDEN VON HEUTE SIND DIE PFLEGENDEN VON MORGEN.

FRAGEN AN KARIN GAWISH – UNSERE CO-QUALITÄTS- UND SICHERHEITSBEAUFTRAGTE

WELCHEN SINN MACHT ES FÜR DICH, DICH UM DIE QUALITÄT UND SICHERHEIT DER SPITEXLEISTUNGEN ZU KÜMMERN?

In unserem Leitbild haben wir festgehalten, dass es unser Ziel ist, unseren Klienten eine qualitativ hohe Pflege anzubieten, was bedingt stetig unsere Arbeit zu überprüfen und Neuerungen zu implementieren. Nur so ist es möglich, stets à jour zu bleiben und unseren Klient:innen die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen. Wir sind nicht nur für die Qualität und Sicherheit der Klient:innen zuständig, sondern auch für die unserer Mitarbeitenden. Dies ist nötig, damit sie ihre Arbeit so gut wie möglich ausführen können.

WAS MOTIVIERT DICH UND MACHT DIR FREUDE?

Bei der Arbeit freut es mich sehr, wenn wir von unseren Klient:innen positives Feedback erhalten. Natürlich gibt es auch Dinge, die verbesserungswürdig sind. Dies wiederum bringt die Motivation, diese anzugehen und Massnahmen anzupassen. Sobald diese Anpassungen dann umgesetzt werden und sich eine Verbesserung zeigt, haben wir unser Ziel erreicht.

Privat erfreue ich mich an meiner Familie und meinem Pferd, mit dem ich die Natur des Rheintals geniesse. Dank dieser wertvollen Auszeit gelingt eine gesunde Balance zur Arbeit.

WAS BEINHALTET DEIN AUFGABENBEREICH DER QUALITÄTSSICHERUNG UND DER SICHERHEIT?

Mittels evidenzbasiertem Wissen halten wir unsere Standards in unserer Datenbank à jour. Als Mitglied der übergeordneten Spitexlösung im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz führen wir regelmässig Risikobewertungen durch. Daraus ergeben sich jeweils Ziele für das laufende Jahr. Dies beinhaltet auch einen regelmässigen Erfahrungsaustausch über den Betrieb hinaus.

Mittels Klient:innen- und Mitarbeiter:innenumfragen bemühen wir uns, Defizite im Bereich Qualität und Sicherheit frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern. Diese implementieren wir via Qualitätszirkel für alle Mitarbeitenden. Als Stabsstelle sind wir in engem Austausch mit dem Leitungsteam.

In den letzten 3 Jahren forderte uns auch der Umgang mit Covid-19 heraus. Fortlaufende Anpassungen nahmen sehr viel Zeit in Anspruch.

AUF WELCHE ERFOLGE BLICKST DU DIESES JAHR ZURÜCK?

Die Jahresziele konnten wir allesamt erreichen. Die Umstellung unserer internen Datenbank konnte vollzogen werden, die Arbeit damit ist nun wesentlich leichter. Im Herbst erfolgte ein überbetrieblicher Erfahrungsaustausch, der unseren hohen Standard bestätigte.

WELCHE VISIONEN UND ZIELE VERFOLGST DU MIT DIESEM AUFGABENBEREICH FÜR DIE SPITEX FÜR DAS KOMMENDE JAHR?

Nadine Dietsche gibt ihr Amt an Barbara Oesch ab, somit freue ich mich auf neue Inputs und Sichtweisen.

Aus den Vorgaben der überbetrieblichen Spitexorganisation ergeben sich neue Jahresziele. Hervorheben möchte ich hier die Risikobewertung Mutterschutz. Dies möchten wir implementieren und somit den Bedürfnissen von Schwangeren und Stillenden besser gerecht werden, damit sie länger und besser im Betrieb beschäftigt werden können.

WIR SIND ABER NICHT NUR FÜR DIE QUALITÄT UND SICHERHEIT DER KLIENT:INNEN ZUSTÄNDIG, SONDERN AUCH FÜR DIE UNSERER MITARBEITENDEN. DIES IST NÖTIG, DAMIT SIE IHRE ARBEIT SO GUT WIE MÖGLICH AUSFÜHREN KÖNNEN.

FRAGEN AN MONICA VANOTTI BRUDERER – UNSERE LEITUNG HAUSWIRTSCHAFT

WIE GEHT ES DIR ALS MENSCH UND ALS TEAMLEITUNG DER HAUSWIRTSCHAFT?

Mir gefällt es, dass ich das Hauswirtschaftsteam leiten und motivieren kann, die Dienstleistungen der Spitex zu verbessern, um so den Bedürfnissen der Klient:innen gerecht zu werden. Ich möchte eine Teamleiterin sein, die trägt, Passendes zusammenführt, damit sich die Haushelferinnen aufmerksam und sorgfältig für ihre Aufgaben einsetzen können.

Innerhalb der Spitex habe ich die Möglichkeit, meine Ideen und Vorschläge einzubringen, um so an der Gestaltung sowie der Verbesserung von Prozessen und Dienstleistungen mitzuwirken.

WO FINDEST DU QUELLEN DER FREUDE UND DES SINNS IN DEINER TÄTIGKEIT?

Der Sinn meiner Arbeit liegt darin, dazu beitragen zu können, dass der Haushalt eines Hauses reibungslos funktioniert. Eine saubere und ordentliche Umgebung führt dazu, dass sich die Menschen in ihren eigenen vier Wänden wohl fühlen. Durch ein hohes Mass an Selbstbestimmung wird die Lebensqualität erhöht und verbessert.

WAS KÖNNT IHR DEN MENSCHEN IM VORDERLAND MIT EUERM ANGEBOT BIETEN?

Unsere Dienstleistungen können helfen, das Leben der Klient:innen zu Hause so sicher und komfortabel wie möglich zu gestalten, um ihnen ein Gefühl von Unabhängigkeit und Würde zu geben. Durch eine individuelle Betreuung und die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Wünsche jedes Einzelnen kann die Qualität verbessert werden. Auf unser Angebot sollen sich die Menschen verlassen können.

AUF WELCHE ERFOLGE BLICKST DU DIESES JAHR ZURÜCK?

Für mich ist wichtig zu betonen, dass der Erfolg nicht nur durch konkrete Ergebnisse gemessen werden sollte, sondern auch anhand des Feedbacks und der Zufriedenheit der Klient:innen. Ebenso ist mir das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Teammitglieder ein wesentliches Anliegen. Eine gute Kommunikation sowie ein regelmässiger Austausch innerhalb des Teams kann dazu beitragen, dass das Team erfolgreich arbeitet und sich entwickeln kann.

Mit Erfolg arbeitet nun das gesamte Hauswirtschaftsteam mit digitalen Werkzeugen, welche zur Verbesserung und zur Vereinfachung der Zusammenarbeit innerhalb der Spitex führen und eine effizientere Planung und Organisation gewährleisten.

WELCHE VISIONEN UND ZIELE VERFOLGST DU FÜR DIE SPITEX FÜR DAS KOMMENDE JAHR?

Durch regelmässige Schulungen und die Möglichkeit der beruflichen Weiterentwicklung kann das Team seine Fähigkeiten und Kenntnisse verbessern und somit die Qualität steigern.

Ein Ziel ist die Erweiterung des Leistungsangebots, um spezielle Dienstleistungen, z.B. Unterstützung bei der Ernährung oder vermehrt auch die Betreuung von Menschen mit Demenz übernehmen zu können.

MIR GEFÄLLT ES, DASS ICH DAS HAUSWIRTSCHAFTSTEAM LEITEN UND MOTIVIEREN KANN, DIE DIENSTLEISTUNGEN DER SPITEX ZU VERBESSERN UM SO DEN BEDÜRFNISSEN DER KLIENT:INNEN GERECHT ZU WERDEN.

FRAGEN AN NADINE JAKOB – UNSERE AUSZUBILDENDE HÖHERE FACHAUSBILDUNG PFLEGE (HF)

WAS HAT DICH DAZU BEWOGEN, EINE AUSBILDUNG ALS PFLEGEFACHPERSON HF ZU BEGINNEN, NACHDEM DU ALS FACHPERSON GESUNDHEIT EFZ ABGESCHLOSSEN HAST?

Meine Entscheidung fällte ich bereits während meiner Ausbildung als Fachperson Gesundheit. Ich arbeite sehr gerne in der Pflege und wollte mir einen tieferen Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten als Pflegefachperson HF verschaffen. Ausserdem wollte ich auch ein neues Arbeitsumfeld kennenlernen.

WELCHE TÄTIGKEITSFELDER DEINER AUSBILDUNG LIEGEN DIR BESONDERS AM HERZEN?

Die Betreuung und die Gespräche mit Klient:innen liegen mir sehr am Herzen. Auch die medizinaltechnischen Verrichtungen und der Umgang mit den Medikamenten sind ein sehr spannender Teil meiner Tätigkeiten.

WAS AN DEINER ANSTELLUNG BEI DER SPITEX VORDERLAND ERFÜLLT DICH, GIBT DIR SINN UND MACHT DIR FREUDE?

Das Team ist sehr freundlich und aufgestellt. Ich finde es gut, dass viele Mitarbeiter:innen spezielle Ausbildungen haben, so kann ich viel profitieren.

Es erfüllt mich, dass ich von den Klient:innen positive Rückmeldungen erhalte und ich merke, dass sie sich freuen, wenn ich zu ihnen komme. Es ist schön, wenn ich sie im Alltag unterstützen kann.

HAST DU SORGEN BEZÜGLICH DEINER AUSBILDUNG IM GESUNDHEITSWESEN? WENN JA, WELCHE LÖSUNGEN KANNST DU DIR VORSTELLEN?

Ich mache mir keine Sorgen. Ich freue mich auf die Ausbildung und sehe, wie ich von meinen Ausbilderinnen und Mitarbeiter:innen unterstützt werde. Ich denke aber, dass dies nicht in allen Betrieben der Fall ist und hoffe, dass die Ausbildung im Gesundheitswesen zukünftig auch für die neuen Lernenden attraktiv gestaltet wird.

HAST DU VISIONEN ODER WÜNSCHE BEZÜGLICH DEINER AUSBILDUNG UND WIE KANN DIE SPITEX DICH DARIN UNTERSTÜTZEN?

Ich wünsche mir, dass ich meine Ausbildung bestehe und gut abschliessen kann. Ich freue mich auf die Zeit in der Spitex, mit dem Team und den Klient:innen.

ES ERFÜLLT MICH, DASS ICH VON DEN KLIENT:INNEN POSITIVE RÜCKMELDUNGEN ERHALTE UND ICH MERKE, DASS SIE SICH FREUEN, WENN ICH ZU IHNEN KOMME. ES IST SCHÖN, WENN ICH SIE IM ALLTAG UNTERSTÜTZEN KANN.

FRAGEN AN LEA-MARA BALDEGGER – UNSERE AUSZUBILDENDE FACHPERSON GESUNDHEIT

WAS HAT DICH DAZU BEWOGEN, EINE AUSBILDUNG ALS FACHPERSON GESUNDHEIT EFZ ZU BEGINNEN?

Ich denke dadurch, dass ich den Kontakt zu vielen verschiedenen Menschen schon immer geschätzt habe, habe ich einen Beruf gesucht, welcher mir diesen emöglicht. Ausserdem interessieren mich medizinaltechnische Themen, sowie auch der menschliche Körper im Allgemeinen sehr.

WELCHE TÄTIGKEITSFELDER DEINER AUSBILDUNG INSPIRIEREN DICH AM MEISTEN?

Ein bestimmtes Tätigkeitsfeld kann ich nicht nennen. Es ist die Vielseitigkeit, welche mich an diesem Beruf inspiriert und die ich sehr schätze.

WAS AN DEINER ANSTELLUNG BEI DER SPITEX VORDERLAND ERFÜLLT DICH, GIBT DIR SINN UND MACHT DIR FREUDE?

Zum einen bin ich extrem dankbar in so einem tollen Team arbeiten zu dürfen. Ich kann immer auf die anderen zählen und bin nicht auf mich alleine gestellt, auch wenn ich alleine unterwegs bin.

Zum anderen schätze ich den Kontakt zu unseren Klient:innen. Es sind sehr viele verschiedene Persönlichkeiten mit individuellen Herausforderungen und Bedürfnissen. Täglich bringen mich Mitarbeiter:innen sowie Klient:innen mehrmals zum Lachen, wofür ich sehr dankbar bin.

Speziell an der Arbeit in der Spitex finde ich ausserdem, dass ich hier mehr Zeit habe, dadurch kann die Pflege qualitativ besser ausgeführt werden. Dies ist mir persönlich sehr wichtig. Anders war es in den Betrieben, bei welchen ich vorher gearbeitet habe.

HAST DU SORGEN BEZÜGLICH DEINER AUSBILDUNG IM GESUNDHEITSWESEN? WENN JA, WELCHE LÖSUNGEN KANNST DU DIR VORSTELLEN?

Nach der Hälfte meiner Ausbildung war ich über das Gesundheitswesen frustriert und habe mir überlegt, nach der Ausbildung auszusteigen. Dies hat mir zu dem Zeitpunkt Sorgen bereitet, da ich die Arbeit eigentlich gerne gemacht habe. Gründe für die damalige Entscheidung gab es einige. Die Zeit beim Patienten ist oft zu knapp, man verbringt extrem viel Zeit hinter dem Computer, das Personal ist gestresst, der Dreischichtbetrieb schränkte unser Sozialleben extrem ein. Das alles stimmte so für mich nicht.

Als ich in der Hälfte der Ausbildungszeit zur Spitex gekommen bin, durfte ich zum Glück genau das Gegenteil erleben. Ich fand all das, was mir in den anderen Betrieben gefehlt hat.

Durch diesen grossen Kontrast, habe ich deutlich gemerkt, dass ich unbedingt im Gesundheitswesen bleiben und mich weiterbilden möchte.

HAST DU VISIONEN ODER WÜNSCHE BEZÜGLICH DEINER AUSBILDUNG UND WIE KANN DIE SPITEX DICH DARIN UNTERSTÜTZEN?

Durch die Unterstützung von allen Seiten, die tolle Teamarbeit und die offene Art von meinen Vorgesetzten, gibt es nichts, was ich mir in meiner Ausbildung mehr wünschen könnte!

...SCHÄTZE ICH DEN KONTAKT ZU UNSEREN KLIENT:INNEN. ES SIND SEHR VIELE VERSCHIEDENE PERSÖNLICHKEITEN MIT INDIVIDUELLEN HERAUSFORDERUNGEN UND BEDÜRFNISSEN. TÄGLICH BRINGEN MICH MITARBEITER:INNEN SOWIE KLIENT:INNEN MEHRMALS ZUM LACHEN, WOFÜR ICH SEHR DANKBAR BIN.

FRAGEN AN FRAU W. – UNSERE KLIENTIN MIT EINER KOMPLEXEN WUNDE

WIE GEHT ES IHNEN?

Mir geht es recht gut. Ich habe gerade die Wunde am Bein, so dass ich nicht gut laufen kann, das bleibt jetzt halt. Laufen wird sich nicht mehr bessern. Mit dem habe ich mich abgefunden.

WIE GEHEN SIE MIT IHREM ZUNEHMENDEN ALTER UND DEN BESCHWERDEN UM, SO DASS SIE TROTZDEM SO EIN ZUFRIEDENES WESEN SEIN KÖNNEN?

Es hat mir noch nie etwas ausgemacht, älter zu werden. Das wusste ich einfach, dass das so ist. Dass man abhängig ist, ist schon ein wenig schwierig. Ich gebe mir sehr Mühe, selber zu machen, was ich machen kann und meine Ressourcen zu nutzen. Ich bin sehr gerne selbstständig und gerne alleine. Meine Zufriedenheit erhalte ich durch meinen Glauben. Die Spitex kommt am Morgen, weil ich nicht mehr so gut laufen kann. Ich höre jeden Morgen Radio Maria, den Rosenkranz und die Messe.

Dienstag und Sonntag gehe ich in die Kirche, damit ich auch noch mit meinen Bekannten reden kann. Sozialkontakte sind sehr wichtig, sie tragen einem im Alter. Es gibt konkrete Hilfe und Beziehungen, so bin ich sozial und spirituell getragen. Mit der Wunde hoffe ich, dass sie bald bessert und ich wieder normal leben kann. Ich fühle mich durch sie nicht intakt und bin froh, dass die kranken Zellen jetzt weg sind und die Wunde heilen kann.

WO FINDEN SIE QUELLEN DER FREUDE UND DES LEBENSSINNS?

Ich schicke seit fast 40 Jahren Pakete in arme Länder. Das macht mir sehr viel Freude. Ich «lisme» dann noch selber, nicht viel, aber es kommt von Herzen und das kommt an. Gerade heute habe ich einen Dankesbrief aus Kasachstan bekommen. Zu Geben und zu Teilen, auch meinen Kindern und Enkeln, ist mir sehr wichtig, bereichert mein Leben und macht mir Freude. Man muss ja nicht alles behalten, bis man gestorben ist.

Ich hatte auch immer Freude daran, wenn Gruppen gemischten Alters etwas miteinander machen. Der Austausch ist so bereichernd und man lernt viel voneinander.

WENN SIE AUF IHR LEBEN ZURÜCKSCHAUEN, WORAUF SIND SIE STOLZ?

Ich bin schon ein bisschen stolz. Ich habe drei Kinder grossgezogen sowie erzogen, hatte ein Haus, einen Garten und einen Laden. Ich habe schon früh viel gearbeitet und das hat mir auch Freude bereitet. Die drei Kinder und sechs Enkel sind gut rausgekommen. Ich glaube, auf den Frieden in der Familie darf man schon stolz sein. Ich lernte mal ein Gedicht über den Ton in der Familie. Am Schluss heisst es: «und ist er gut, so ist's der Frauen Preis.» Ich bin stolz auf mein Frausein. Ich habe auch einen Urenkel, der ist ein Schatz und kommt viel zu mir.

Zwei Kinder sind noch in der Nähe. Eine Tochter ist an Krebs gestorben. Darüber hinwegzukommen als Eltern ist unsagbar schwer - auch mein Mann hat sehr gelitten. Sie kam bis fast am Ende jeden Tag bei mir vorbei, wir hatten einen sehr engen Kontakt. Der Urenkel wäre ihr Enkel. Ich sagte ihr auch am Sterbebett, sie habe uns viel und vor allem ihren Sohn geschenkt. Ich rede noch viel mit ihr und mit meinem verstorbenen Mann.

Ich habe gerne meinen Laden geführt. Ein Mann sagte mal zu seiner Frau: „Du gehst glaub ich gern in diesen Laden." Das freute mich sehr. Ich habe Menschen immer gemocht. Und es ist schön, wenn etwas zurückkommt.

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR IHRE ZUKUNFT UND WELCHE ZIELE HABEN SIE NOCH?

Ich habe nun einfach zu Gott gesagt: „Ich lege mein Leben in Deine Hände und nehme an, was Du mir schickst."

Mehr kann man nicht. Ich würde meinen Enkeln nicht dazwischenreden, aber wenn es käme, würde ich mich noch sehr über eine Urenkelin freuen.

Für mich selber würde ich gerne so lange wie möglich hier im Haus bleiben, nicht nochmals zügeln. Aber wenn es halt nicht anders geht, sage ich sicherlich auch dazu ja. Die Quelle meiner Zufriedenheit ist schon, dass ich «ja» sagen kann zu allem.

WIE KANN SIE DIE SPITEX BEI ALL DEM UNTERSTÜTZEN?

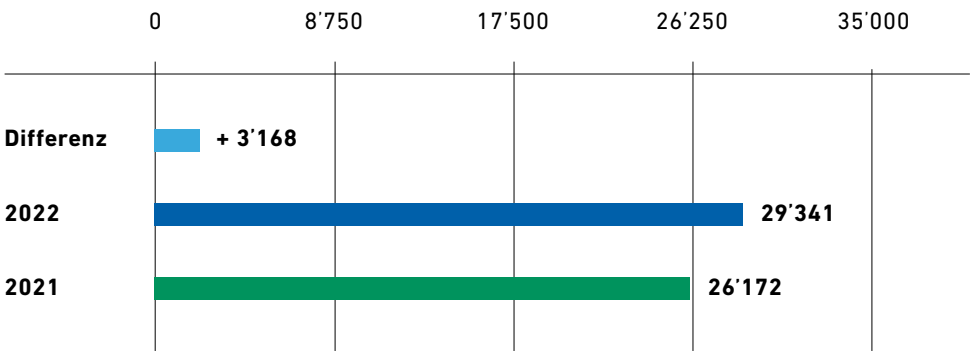
Dass sie da ist, wenn ich mehr Hilfe brauche, sei es mit Mahlzeiten, im Haushalt oder der Pflege, damit ich länger zu Hause bleiben kann.

«LIEBE FRAU W., DANKE FÜR DAS GESPRÄCH. WIR ALLE LERNEN VIEL VON IHNEN UND WERDEN UNSER MÖGLICHSTES TUN, DASS SIE SO LANGE WIE MÖGLICH ZUHAUSE BLEIBEN KÖNNEN.»

STATISTIKEN JANUAR BIS DEZEMBER 2022

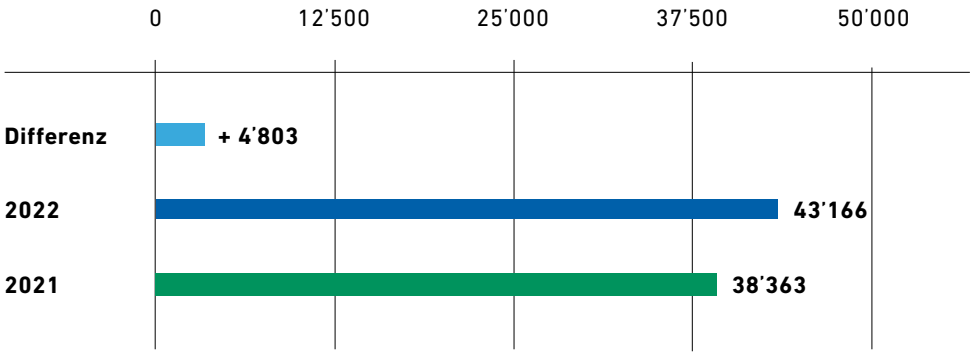
Verrechnete Arbeitsstunden					
Gemeinde	Einwohner	Kunden	Kranken-pflege	HWL-Leistungen	**Total**
Grub	1'000	23	1'407	306	**1'713**
Heiden	4'255	130	9'368	2'669	**12'037**
Rehetobel	1'783	47	1'494	441	**1'935**
Reute	694	15	1'005	58	**1'063**
Walzenhausen	1'991	53	3'932	898	**4'830**
Wolfhalden	1'890	35	2'178	908	**3'086**
Zwischentotal	**11'613**	**303**	**19'384**	**5'280**	**24'664**
Oberegg	1'922	66	2'799	791	**3'590**
Fremdleistungen / Personalaustausch		59	936	151	**1'087**
Total verrechnete Stunden 2022					**29'341**

Verrechenbare Stunden



Besuche			
Gemeinde	Kranken-pflege	HWL-Leistungen	**Total**
Grub	2'375	268	**2'643**
Heiden	14'817	3'747	**18'564**
Rehetobel	2'569	371	**2'940**
Reute	1'642	96	**1'738**
Walzenhausen	4'567	1'503	**6'070**
Wolfhalden	2'848	1'447	**4'295**
Total Besuche Vertragsgemeinden	**28'818**	**7'432**	**36'250**
Oberegg	5'052	134	5'186
Fremdleistungen / Personalaustausch	910	820	1'730
Total Besuche Gesamt			**43'166**

Anzahl Besuche



EINTRITTE

Brigitte Bühler
Geschäftsführung

Madeleine Hilty
Pflegefachfrau HF

Samuel Duvoisin
Auszubildender HF

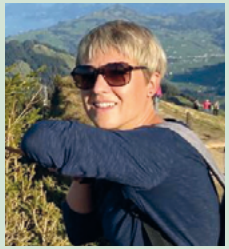
Sofia Fonseca
Auszubildende FaGe

HERZLICH WILLKOMMEN BEI UNS

Nadine Jakob
Auszubildende HF

Andrea Sturzenegger
Fachfrau Gesundheit
EFZ

Eva-Marie Ketterer
Pflegefachfrau HF



Barbara Oesch
Pflegeexpertin FH

Daniela Fäh
Pflegefachfrau HF

Nina Meyer
Mitarbeiterin
Administration

Lea-Mara Baldegger
Auszubildende FaGe

Manuela Brenner
Pflegefachfrau HF
Wundexpertin
Berufsbildnerin

JUBILÄEN

HERZLICHE GRATULATION

Cécile Küng
Leitung Pflege
20 Jahre

Hedi Inauen
Dipl. Hauspflegerin
20 Jahre

Karin Schwalm
Teamleitung
Psychiatrie
10 Jahre

Elisabeth Böhler
Teamleitung Pflege
Wundexpertin
10 Jahre

AUSTRITTE

VIELEN DANK UND ALLES GUTE

Monika Niederer
Geschäftsführung
36 Jahre

Livia Zellweger
Fachfrau Gesundheit
EFZ

Susanna Zürcher
Haushaltshilfe

Stephanie
Sturzenegger
Fachfrau Gesundheit
EFZ

Simone Zellweger
Pflegefachfrau HF

Rita Akeret
Pflegehelferin SRK

Matthea de Visser
Pflegefachfrau FARK

JAHRESBERICHT DER REVISIONSSTELLE

alder treuhand ag

Wirtschafts- und Unternehmensberatung

Alder Treuhand AG
Weidstrasse 4a
CH-9410 Heiden
T +41 71 898 60 80
F +41 71 898 60 89
www.alder-treuhand.ch
kontakt@alder-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Mitgliederversammlung des

Vereins Spitex Vorderland, 9410 Heiden

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Spitex Vorderland für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die in den Statuten festgelegten Anforderungen hinsichtlich Fachkompetenz und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision haben wir vom Grundsatz her nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision durchgeführt. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Unsere Prüfung umfasste hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Alder Treuhand AG

Petra Niederer
Zugelassene Revisorin RAB
Leitende Revisorin

Heiden, 9. März 2023

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Treuhand | Unternehmensberatung | Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung | Immobilien

EXPERT SUISSE Certified Company

BILANZ PER 31.12.2022 / 2021

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	612'918.29	684'265.22
Forderungen Klienten	430'873.95	397'054.45
Delkredere	-12'900.00	-15'000.00
Übrige kurzfristige Forderungen	1'050.00	1'050.00
Vorräte	9'000.00	9'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	20'080.70	1'293.25
Total Umlaufvermögen	**1'061'022.94**	**1'077'662.92**
Finanzanlagen	300'200.00	300'200.00
Mobiliar und Einrichtungen	54'700.00	47'000.00
Maschinen und Apparate	1.00	1.00
Fahrzeuge	92'100.00	57'300.00
Büromaschinen, Informatik, Kommunikation	7'700.00	7'900.00
Mieterausbau	223'800.00	253'750.00
Total Anlagevermögen	**678'501.00**	**666'151.00**
Total Aktiven	**1'739'523.94**	**1'743'813.92**
Kreditoren	26'553.05	19'637.00
Passive Rechnungsabgrenzung	159'835.00	61'824.75
Total kurzfristiges Fremdkapital	**186'388.05**	**81'461.75**
Schwankungsfonds	233'463.00	260'496.00
Fonds für Mitarbeiterangelegenheiten	5'005.84	11'465.79
Total langfristiges Fremdkapital	**238'468.84**	**271'961.79**
Vereinskapital	1'417'423.38	1'292'737.90
Betriebsergebnis	- 102'756.33	97'652.48
Total Eigenkapital	**1'314'667.05**	**1'390'390.38**
Total Passiven	**1'739'523.94**	**1'743'813.92**

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Budget 2023
	CHF	CHF	CHF
Besoldung Pflege u. Hauswirtschaft	1'978'414.85	1'615'125.85	2'274'170.00
Besoldung Verwaltung Organisation	290'130.65	292'417.55	283'650.00
Sozialversicherungen	361'399.50	301'671.00	361'000.00
Arbeitsleistungen Dritter	61'809.75	22'521.40	0.00
Aus- und Weiterbildung	43'025.93	16'922.45	66'500.00
Übrige Personalkosten	38'540.75	24'207.10	48'000.00
Total Personalaufwand	**2'773'321.43**	**2'272'865.35**	**3'033'320.00**
Pflegematerial	47'447.35	35'342.80	42'000.00
Bezogene Dienstleistungen	1'125.00	1'125.00	1'500.00
Total Aufwand Material u. Dienstl.	**48'572.35**	**36'467.80**	**43'500.00**
Fahrzeug- + Transportaufwand	87'196.25	74'019.07	94'500.00
Unterhalt + Rep. mob. Sachanlagen	10'345.70	16'545.10	16'000.00
Raumaufwand	72'604.56	65'300.70	81'800.00
Verwaltungs- und Informatikaufw.	114'978.04	104'427.28	122'550.00
Sachvers., Abgaben, Gebühren	29'137.95	25'197.35	30'000.00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	590.00	97.35	1'700.00
Abschreibungen u. Wertbericht.	84'092.05	62'542.80	101'000.00
Total übriger betrieblicher Aufwand	**398'944.55**	**348'129.65**	**447'550.00**
Finanzaufwand	**1'624.10**	**1'988.04**	**1'830.00**
Total Aufwand	**3'222'462.43**	**2'659'450.84**	**3'526'200.00**

Ertrag	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Budget 2023
	CHF	CHF	CHF
Erträge Pflegeleistungen (KLV)	1'168'967.06	957'523.16	1'249'600.00
Patientenbeteiligung	157'874.00	135'448.05	174'000.00
Nettoerlös Hauswirtschaft (nicht KLV)	225'120.92	212'812.43	227'500.00
Ertrag Leistungen für Dritte	32'629.24	28'512.33	37'000.00
Ertrag Oberegg inkl. Pabe	237'613.86	266'076.87	240'000.00
Ausbildungsleistungen	4'000.00	0.00	10'000.00
Total Ertrag Pflege und Hauswirtschaft	**1'826'205.08**	**1'600'372.84**	**1'938'100.00**
Ertrag Material und Vermietung	39'701.30	27'337.12	37'700.00
Veränderung Delkredere	2'100.00	0.00	0.00
Total sonstige Erträge	**41'801.30**	**27'337.12**	**37'700.00**
Gemeindebeiträge	931'449.59	788'805.15	1'156'000.00
Kantonsbeitrag AI	182'219.05	208'384.60	223'000.00
Beitrag Kanton AÜP / Ausbildung	46'723.83	50'476.09	47'000.00
Mitgliederbeiträge	26'425.00	27'690.00	26'000.00
Spenden, Legate, Vermächtnisse	26'737.25	23'491.55	20'000.00
Übr. betriebliche Erträge	7'911.45	10'011.30	1'000.00
Total Beiträge	**1'221'466.17**	**1'108'858.69**	**1'473'000.00**
Finanzertrag	**3'041.98**	**3'042.02**	**3'000.00**
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	27'191.57	17'492.65	0.00
Total ausserordentlicher Erfolg	**27'191.57**	**17'492.65**	**0.00**
Total Ertrag	**3'119'706.10**	**2'757'103.32**	**3'451'800.00**
Total Ertrag	3'119'706.10	2'757'103.32	3'451'800.00
Total Aufwand	3'222'462.43	2'659'450.84	3'526'200.00
Betriebsergebnis *	**-102'756.33**	**97'652.48**	**-74'400.00**

* Vom jeweiligen Betriebsergebnis wird die gemäss den gesetzlichen Vorgaben des Kantons vorzunehmende Zuweisung an den Schwankungsfond in Abzug gebracht. Die Zuweisung erfolgt nach Genehmigung der Kostenrechnung durch den Kanton in der 2. Jahreshälfte des Folgejahres.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

SPITEX VORDERLAND, HEIDEN

Unter dem Namen Spitex Vorderland mit Sitz in Heiden besteht ein Verein im Sinn von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.

54 Mitarbeitende teilten sich im Jahr 2022 insgesamt 30.0 Vollzeitstellen. (2021: 26.4)

Spitex Schweiz hat ein neues Handbuch fürs Rechnungswesen der Spitexorganisationen definiert. Aufgrund dessen wurden diverse Änderungen in der Gliederung der Jahresrechnung vorgenommen. Bei Positionen, welche in der Jahresrechnung ohne Betrag dargestellt sind, gibt es im entsprechenden Jahr keinen Saldo, da die entsprechende Kontogruppe entweder neu eingeführt oder aufgehoben wurde.

Anzahl geleistete Einsätze	**2022**	**2021**
	43'166.00	38'363.00
Anzahl verrechnete Stunden	**2022**	**2021**
	29'341.00 (+12,1%)	26'172.00

Zusammensetzung Passive Rechnungsabgrenzungen	**31.12.2022**	**31.12.2021**
	CHF	CHF
Vorstandsentschädigungen	11'083.35	16'632.00
Schlussrechnungen Sozialversicherungen	60'206.95	11'554.00
Alder Treuhand AG, Revision	3'800.00	3'800.00
Überstunden-/Ferienguthaben per 31.12.	78'500.00	27'100.00
Betriebsfremdes Personal Dez. 2022	4'650.10	0.00
Diverse unwesentliche Positionen	1'594.60	2'738.75
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	**159'835.00**	**61'824.75**
Veränderung Vereinskapital	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Vereinskapital per 1.1.	1'390'390.38	1'270'135.90
Entnahme Schwankungsfonds	-27'033.00	-22'602.00
Betriebsergebnis	-102'756.33	97'652.48
Eigenkapital per 31.12.	**1'314'667.05**	**1'390'390.38**

Zusammensetzung Abschreibungen		**31.12.2022**	**31.12.2021**
	Nutzungsdauer	CHF	CHF
Maschinen und Apparate	6 Jahre	0.00	0.00
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre	8'475.85	5'906.35
Büromaschinen, Informatik, Kommunikation	3 Jahre	7'355.40	7'649.75
Fahrzeuge	8 Jahre	31'057.00	12'736.70
Umbau Geschäftsliegenschaft **	10 Jahre	37'203.80	36'250.00
Total Abschreibungen u. Wertberichtungen		**84'092.05**	**62'542.80**
* Die Abschreibungen werden gemäss dem neuen Handbuch von Spitex Schweiz neu linear mittels der in der Tabelle ersichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben (bisher degressive Abschreibungen)			
** Die Abschreibung Umbau Geschäftsliegenschaft im neuen Gebäude wird in der Kostenrechnung dem nicht betrieblichen Teil zugeordnet und somit vollumfänglich dem Vereinskapital belastet.			
Übersicht Vorstandsentschädigungen		**31.12.2022**	**31.12.2021**
Gaby Weber, Präsidentin		5'070.00	3'700.00
Marlen Oggier, Vize-Präsidentin/Aktuariat u.		3'648.35	2'950.00
Köbi Frei, Finanzen		2'695.00	2'125.00
Irene Bruderer, Personelles		0.00	310.00
Peter Gut, Personelles		1'750.00	0.00
Dajana Schüler, Pflege und Hauswirtschaft		1'750.00	0.00
Total Vorstandsentschädigungen		**14'913.35**	**9'085.00**
Zusammensetzung a.o. Ertrag		**31.12.2022**	**31.12.2021**
Sozialversicherungen AR, Rückverteilung CO2-Abgabe		1'583.85	553.55
Mobiliar Versicherung, Hagelschaden Fahrzeug		0.00	6'448.75
Mobiliar Versicherung, Überschussbeteiligung 2019-2021		13'269.40	0.00
Vorstandsentschädigung Vorjahr, Erhöhungsantrag nicht genehmigt (2021), zurückgezogen (2020)		11'677.00	10'475.00
Unwesentliche Positionen		661.32	15.35
Total a.o. Ertrag		**27'191.57**	**17'492.65**

VORSTAND SPITEX VORDERLAND 2022

Gaby Weber,
Wolfhalden, Präsidentin / Personelles,
seit 2007

Marlen Oggier,
Oberegg, Vize-Präsidentin und Aktuarin,
seit 2018

Köbi Frei,
Heiden, Finanzen und Dienste,
seit 2020

Peter Gut,
Walzenhausen, Vorstand Personelles,
seit 2022

Dajana Schüler,
Heiden, Vorstand Pflege und Hauswirtschaft, seit 2022

JAHRESBERICHT HOSPIZDIENST APPENZELLER VORDERLAND 2022

Hospizdienst
Appenzeller
Vorderland

BEGLEITUNGEN:

Noch immer spüren wir im Hospizdienst die Auswirkungen der Corona-Krise stark. Ist es Angst und Unsicherheit, die die Nachfrage nach Sterbebegleitungen so rückläufig werden liessen? Gefragt sind eher Langzeitbegleitungen zur Entlastung von Angehörigen.

Mit 41 Einsätzen haben wir sechs Personen mit insgesamt 169 Stunden begleitet. (Vorjahr 7 Personen mit 216 Stunden in 25 Einsätzen)

FREIWILLIGE:

Im Jahre 2022 konnten wir auf 12 einsatzwillige Personen zählen: 10 Frauen und 2 Männer.

Pflichtbewusst und mit grossem Engagement haben sie sterbende und schwerkranke Menschen mit hoher Sensibilität und Achtsamkeit begleitet.

Im Verlaufe des Jahres mussten wir uns von zwei langjährigen Freiwilligen verabschieden: Luise Egli (seit 2017) und Agatha Sonderegger (seit 2011). Nochmals ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für euren langjährigen engagierten Freiwilligeneinsatz.

EINSATZLEITUNG:

Seit 2014 hat Maya Schwalm die Einsatzleitung mit grossem Engagement gemacht. Anfang Jahr musste sie einen Schritt kürzertreten, da sie privat zusehends stark engagiert war.

Wir danken Maya Schwalm von Herzen für die kompetente und einfühlsame Ausführung ihres Amtes. Wir freuen uns sehr, dass sie weiterhin im Vorstand mitwirkt.

Interimsweise haben Monika Niederer und Niklaus Züger die Einsatzleitung übernommen.

AKTUARIAT:

Heidi Schläpfer hat während 3 Jahren das Protokoll der Vorstandssitzungen geschrieben. Wir danken ihr herzlich für die stets korrekte und ausführliche Protokollführung.

HOSPIZ-TREFFEN:

Endlich konnten wir die Freiwilligen wieder einmal zu einem Essen einladen. An einem schönen Sommerabend durften wir uns im Restaurant Urwaldhaus in Rehetobel kulinarisch verwöhnen lassen.

Im September haben wir zu einer Weiterbildung mit dem Hospizseelsorger Hansjörg Frick eingeladen. Die gut verständlichen und praktischen Inputs zum Thema „Symbolsprache – Zeichen am Lebensende“ haben die Teilnehmenden bereichert.

Mitte November kamen wir zu einem Info- und Austauschabend zusammen. Es hat gut getan, voneinander zu hören, was im Blick auf die Hospizarbeit Freude und Sorge macht. Wir haben uns auch Gedanken gemacht, wie es mit dem Hospizdienst weitergeht und wie wir die Öffentlichkeitsarbeit intensivieren können. Mit Genugtuung durften wir feststellen, dass die Solidarität unter den Begleitenden gross und der Austausch untereinander stärkend ist.

Gut vertreten war unser Hospizdienst auch am Ostschweizerischen Hospiz- und Palliativtag am 9. Juni in Amriswil. Weit über 400 Personen tauschten sich in Gruppen aus und lauschten spannenden und interessanten Referaten zum Thema «Das Leben zu Ende denken».

WIR SUCHEN:

Freiwillige, die sich in unserem Hospizdienst engagieren als Begleiterin, Begleiter oder als Einsatzleiterin, Einsatzleiter. Sie werden fundiert und einfühlsam in diese Arbeit eingeführt.

Melden Sie sich ungeniert unter der Telefonnummer 078 850 94 10. Wir freuen uns auf Sie!

Spenden, die Sie auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Heiden überweisen können: IBAN CH29 8080 8009 1022 8112 0

Herzlichen Dank.

Niklaus Züger
Interims-Einsatzleitung

Überall für alle
SPITEX
Vorderland

Die Spitex Vorderland setzt sich ein «KMU konkret+» ist ein Angebot zur Prävention von sexistischer und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Es ist spezifisch auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten und richtet sich sowohl ans Kader als auch an die Mitarbeitenden.

KMU KONKRET+
FÜR EINEN BELÄSTIGUNGSFREIEN ARBEITSPLATZ
2023

Postcheck-Nr. 90-11143-8
IBAN: CH87 0900 0000 9001 1143 8

WIR MACHEN PROFIS. LEHRBETRIEB

Bürozeiten:
Montag - Freitag
08.00 – 11.30 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr

Ausserhalb der
Bürozeiten hören Sie
bitte die Bandansage.

Spitex Vorderland
www.spitex-vorderland.ch

Asylstrasse 16
9410 Heiden

Telefon 071 891 19 08
info@spitex-vorderland.ch